

Dringliches Postulat Betschart: Kriens muss wieder sicher werden!

Dringliches Postulat T. Bründler: Mehr Sicherheit durch professionelle Szenenüberwachung

Eingang: 26. Februar 2009 / 5. März 2009

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Bericht

Die Postulanten fordern aufgrund der Gewalttaten im Januar und Februar den Gemeinderat auf, sofort geeignete Massnahmen mit Kanton, Kantonspolizei und privaten Sicherheitsunternehmungen zu prüfen.

Zum dringlichen Postulat Betschart "Kriens muss wieder sicher werden!" wird wie folgt Stellung genommen:

- 1. Vermehrte Kontrollen und Repression der Kantonspolizei auf dem Dorfplatz Kriens – Speziell im Bereich Gallusstrasse während den Abend und Nachtzeiten; aber auch an anderen kritischen Orten; beispielsweise beim Froschkönig.**

Polizeiliche Kontrollen werden von der Kantonspolizei durchgeführt und deren Einsatz ist klar Sache des Kantons. Letzterer hat sofort reagiert und die Präsenz im Zentrum erhöht.

- 2. Kostenprüfung und Offerteinholung bei privaten Sicherheitsunternehmen bei negativer bzw. nicht zufriedenstellender Antwort von Kanton und Kantonspolizei in dieser Frage zur Sicherstellung der allgemeinen Ordnung in Kriens.**

Zur Erhöhung der Sicherheit und zur Verbesserung der öffentlichen Ordnung in der Gemeinde Kriens beauftragte das Umwelt- und Sicherheitsdepartement im Auftrag des Gemeinderates Kriens im Dezember 2007 eine private Sicherheitsunternehmung, welche an Wochenenden (Freitag/Samstag) und an definierten Vorfeiertagen Sicherheitskontrollen durchführt. Der Gemeindeordnungsdienst führt die Patrouillenrundgänge offensiv und präventiv durch. Eine Offertanfrage bei der Kantonspolizei wurde im Oktober 2006 vorgenommen.

Neben der professionellen und sehr effizienten Arbeit des privaten Sicherheitsdienstes in der Nacht werden auch tagsüber einer privaten Sicherheitsfirma seit Jahren Aufträge erteilt. Dies vor allem auf Schulanlagen und in den Heimen. Der Auftrag des Gemeindeordnungsdienstes wurde vom Gemeinderat an die "Alpha Protect" –einer Firma mit einer Niederlassung in Kriens- übergeben, die übrigen Verträge wurden mit der ebenso professionell und effizient arbeitenden Firma "Securitas" abgeschlossen.

In der Budgetsitzung vom 30. Oktober 2008 beantragte die SVP-Fraktion allerdings die Streichung der Aufwendungen für den professionellen privaten Sicherheitsdienst. Die Mehrheit des Parlamentes bewilligte jedoch den Kredit und beauftragte den Gemeinderat damit im Rahmen des bisherigen Aufgebotes weiterzufahren. Anträge auf einen Ausbau des GOD sind an der Einwohnerratsbudgetsitzung keine Eingegangen.

Das Umwelt- und Sicherheitsdepartement hält einen regelmässigen Sicherheitsrapport mit der Kantonspolizei und den privaten Sicherheitsfirmen ab. Die Vernetzung und der aktuelle Informationsaustausch sind dadurch jeweils gewährleistet.

Die Gemeinde Kriens passt in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei aufgrund der Schwerpunkte und Ziele die Patrouillentätigkeit an und formuliert diese neu. Vermehrte Kontrollen können somit jederzeit angeordnet werden. Dies wurde auch aufgrund der Vorfälle vorgenommen.

3. Prüfung von weiteren Massnahmen zur Sicherstellung der allgemeinen Ordnung in Kriens. Kriens muss wieder sicherer werden!

Freizeitaktivitäten

Die Gemeinde Kriens arbeitet seit Jahren an verschiedenen Jugend-, Integrations- und Präventionsprojekten. Eines dieser Projekte ist das Midnight Move Kriens für Jugendliche. Die Jugendlichen können an dieser Veranstaltung ihre Energie auf sinnvolle Art und Weise einsetzen und los werden. Pro Abend besuchen ca. 60 Jugendliche diese Freizeitaktivität.

Unterstützung der Gemeinden

Mit Schreiben vom 4. Februar 2009 hat der Gemeinderat Kriens den Regierungsrat des Kantons Luzern die Frage gestellt, wie die öffentliche Hand mit den veränderten Rahmenbedingungen unserer Gesellschaft zukünftig umgeht und wie die notwendigen Schritte, die nicht im Kompetenzbereich der Gemeinde liegen, angegangen werden. Die polizeiliche Sicherheit ist keine Gemeindeaufgabe. Hingegen sind einige Aufgaben im Bereich der Gewaltprävention auf der kommunalen Ebene angegliedert. Die Gemeinde Kriens hat bereits vieles im Bereich Prävention umgesetzt.

Motion Thalmann betreffend "Mehr Sicherheit und Ordnung für Kriens" Nr. 050/2009

Der parlamentarische Vorstoss fordert die Erarbeitung einer Rechtsgrundlage, damit Videoüberwachungen im öffentlichen Raum möglich sind. Der Gemeinderat beantragt, die Motion als Postulat zu überweisen, damit ein eingehender Bericht über das Kosten-/Nutzungsverhältnis mit der Kantonspolizei erarbeitet werden kann.

Zum dringlichen Postulat T. Bründler "Mehr Sicherheit durch professionelle Szenenüberwachung" wird wie folgt Stellung genommen:

Wie vorgängig bereits unter Punkt 2 behandelt, wurde seit dem Dezember 2007 ein Gemeindeordnungsdienst durch das Umwelt- und Sicherheitsdepartement im Auftrag des Gemeinderates eingeführt. Nach den jüngsten Vorfällen mit Gewaltanwendung wurden die Sicherheitsmassnahmen umgehend verstärkt. Die Sicherheitsdienste (Kantonspolizei sowie der schon bisher patrouillierende, private Sicherheitsdienst im Auftrag der Gemeinde) haben ihre Frequenzen verstärkt. Neben dem Dorfplatz sind die aktuellen Brennpunkte: Kuonimatt, Bell-

park, Busendschleife Obernau, Rainacher-Jugendplatz, Gallusstrasse, Pilatusbahnen, Luzernerstrasse, Skaterplatz, bei Anläsen Krauerhalle und Freiraum. Die Liste wird ständig angepasst.

Das Austragen von Konflikten mit Gewalt löst beim Gemeinderat Kriens grosses Befremden aus und wird in keiner Art und Weise toleriert.

Eine Umfrage bei den Schulhausleitung hat ergeben, dass die Behauptung, dass auf Schulhausanlagen Drogen gehandelt würden, in aller Form zurückgewiesen werden muss. Von nicht auszuschliessenden Einzelfällen dürfen nicht verallgemeinernde Behauptungen aufgestellt oder falsche Schlüsse gezogen werden, die in der Bevölkerung Verunsicherung auslösen. Sofern den Postulanten und anderen Privatpersonen Illegalitäten bekannt sein sollten von denen die Polizei keine Kenntnis hat, bittet der Gemeinderat entsprechend Anzeige zu erstatten.

Abschliessend möchte der Gemeinderat Kriens festhalten, dass er seit Jahren eine Sicherheitsstrategie verfolgt, die alle wirkungsvollen Massnahmen prüft und effizient umsetzt.

Diese Vorkehrungen umfassen repressive und präventive Mittel. Sofern diese nicht im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegen, wurde bis anhin die Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Organen (Kantonspolizei, Regierungsrat Kanton Luzern, andere Gemeinden oder überregionale Netzwerke) gesucht und aufgenommen.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass das Herausgreifen einzelner Tätigkeiten und das gegenseitige Ausspielen von einzelnen Massnahmen nicht zur Lösung der Problematik beiträgt. Dies gibt der Bevölkerung nicht das Gefühl einer einheitlich handelnden Behörde und ist nicht zielgerichtet.

Die Vorfälle im Krienser Dorfzentrum bedauert der Gemeinderat ausserordentlich. Er wird alles in seinem Kompetenzbereich liegende unternehmen, um auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Krienser Bevölkerung wieder herzustellen.

Erledigung

Nachdem die Gegenstände der Postulate im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegen, gelten diese mit dem vorliegenden Bericht als erledigt.

Kriens, 25. März 2009